



 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Suhl

2/2014

bergauf

VERANSTALTUNGEN

TOURENBERICHTE

INFORMATIONEN

Mitteilungen der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.

www.alpenverein-suhl.de

DER SPORTLADEN
info@der-sportladen.com
0368-1/308899
Stadelstrasse 3
98527 Suhr

SONDERRABATT FÜR
ALLE DAV-MITGLIEDER

IHR SPEZIALIST FÜR:
BERGSTEIGEN
KLETTERN & WANDERN
SKISERVICE & VERLEIH
SKITOUREN
UVM.



Inhaltsübersicht	3
Einladung zur Mitglieder- und Wahlversammlung 20. März 2015	3
Unsere Sektion wird 25 Jahre	4
Trainerausbildung 2015 Interessenten gesucht	4
Weihnachtsfeier 29.11.2014	5
Geänderter Einzug des Mitgliedsbeitrages für 2015	5
Sport frei Frieda! 2. Frauentag im CCS	6
Sektionsabend 20. Februar 2015	6
Skiwoche vom 13. bis 21. März 2015	6
Sanierung Zustieg zu den 12 Aposteln	8-9
Tourenberichte 2014	10-20
Hochtourentage 2014	10-13
Klettersteigtage Naturpark Puez-Geisler/Dolomiten	13-15
Kinderfahrt zum Brunnsteinhaus	16-18
Die Suhler DAV-Jugend auf sächsischer Bergfahrt	18-20
Jubilare und neue Mitglieder	21
Rezensionen	22-23

Einladung zur MITGLIEDER- UND WAHLVERSAMMLUNG am 20. März 2015

Hiermit laden wir alle Mitglieder recht herzlich zur Mitglieder- und Wahlversammlung am **Freitag, den 20.03.2015, 18:00 Uhr** ins **Nordlicht** nach **Suhl** ein.

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Geschäftsberichte des Vorstandes über das Jahr 2014
 - 2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden
 - 2.2. Bericht des Jugendreferenten
 - 2.3. Finanzbericht für das Rechnungsjahr 2014
 - 2.4. Bericht der Rechnungsprüfer
 - 2.5. Anfragen und Diskussion zu den vorgenannten Berichten
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes und der Beisitzer
5. Anträge an die Mitgliederversammlung und Diskussion
 - 5.1. Mitgliedsbeiträge 2016
 - 5.2. Aufnahmegebühren 2016
 - 5.3. Zahlung Hüttenumlage 2015
 - 5.4. Beschluss des Haushaltsplanes für das Jahr 2015
7. Weitere Informationen, Verschiedenes, Wünsche

Wir freuen uns auf eine gut besuchte Veranstaltung mit interessanten Gesprächen.

Der Vorstand

UNSERE SEKTION WIRD 25 JAHRE!

Liebe Sektionsmitglieder,

im kommenden Jahr wird unsere Sektion 25 Jahre „alt“. Mit 25 Mitgliedern haben wir 1990 begonnen, jetzt sind wir über 780. Wir möchten dieses Jubiläum natürlich gebührend feiern. Im Vorstand haben wir uns darüber schon einige Gedanken gemacht. Die Wanderung zu einer Hütte in der Nähe von Suhl/Zella-Mehlis wäre möglich, ebenso die Feier in einer Gaststätte. Sollte jemand gute Ideen haben, kann er sich gerne an den Vorstand unserer Sektion wenden. 2015 wollen wir den Mitgliedern auch wieder ein möglichst vielseitiges Veranstaltungsprogramm anbieten. In Vorbereitung dieses Programms suchen wir dringend nach Personen, die sich bereit erklären, Veranstaltungen zu organisieren. Das kann eine Wanderung im Thüringer Wald oder in den Alpen sein, eine Hochtour oder eine Klettersteigtour, eine Bergbesteigung oder was auch immer sonst noch interessant ist. Mel-

det euch bitte noch vor der Mitgliederversammlung am 20. März des nächsten Jahres.

Diese Mitgliederversammlung, übrigens auch die 25., wird nach fünf Jahren wieder eine Vorstandswahl sein. Einige Vorstandsmitglieder begleiten ihr Ehrenamt schon über 20 Jahre. Es wird also in absehbarer Zeit Veränderungen geben müssen. Wer sich irgendwie in die Vorstandsarbeit einbringen möchte, kann sich gerne an uns wenden. Je mehr Leute mitmachen, umso lebendiger ist unser Vereinsleben.

Das Jahr 2014 geht so langsam seinem Ende entgegen. Für viele war es sicher ein erfolg- und erlebnisreiches Jahr. Manche hatten auch weniger erfreuliche Stunden und Tage.

Ich wünsche euch allen für den Rest des Jahres noch viele schöne Stunden, ein fröhliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit und viele schöne Erlebnisse.

Klaus Wahl, 1. Vorsitzender

TRAINERAUSBILDUNG 2015 – Interessenten gesucht

Unsere Sektion hat schon seit einigen Jahren großen Bedarf an neuen Übungsleitern. Wer vielleicht schon jetzt sein Wissen weiter vermittelt oder dies in Zukunft tun möchte, kann durch eine Ausbildung als Trainer (früher Fachübungsleiter) seine Fachkompetenz und Lehrfähigkeit wesentlich verbessern. In der Regel wird das wirkliche Interesse an einer Trainertätigkeit durch bisherige Aktivitäten nachgewiesen. Die Ausbildung selbst ist kein Kurs zum Erlernen bestimmter Grundlagen im Klettern, Bergsteigen

etc. Das nötige Können sollte man vor der Ausbildung schon drauf haben. Durch den Hauptverein und durch unsere Sektion erfolgt eine großzügige finanzielle Unterstützung unter der Voraussetzung, dass nach der Ausbildung das erworbene Wissen an die Sektionsmitglieder weitergegeben wird.

Interessenten melden sich bitte schnellstmöglich (Ausbildungsplätze sind rar) beim Vorstand.

Klaus Wahl

WEIHNACHTSFEIER am 29.11.2014

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet wie üblich vor dem 1. Advent in Gehlberg statt. Am Sonnabend Nachmittag gibt es ab **15:30 Uhr** Kaffee, Stollen und Plätzchen in der Hütte „Brandel Grandel“ (ehem. Hans-Marr-Hütte). Natürlich kommt für die Kleineren und etwas Größeren wieder der Weihnachtsmann mit einem Sack voller kleiner Geschenke. Wie üblich möchte der Weihnachtsmann von jedem Kind etwas Schönes (Gedicht, Lied, Musikinstrument) hören. Anschließend gibt es die „berühmten“ echten

Thüringer Rostbratwürste. Vielleicht sorgen auch ein paar musikalische oder Sangeseinlagen der Erwachsenen für gute Stimmung.

Sicher werden auch Gespräche mit Vereinsmitgliedern, die man lange nicht gesehen hat, den Abend nicht langweilig werden lassen.

Anmeldung: Tel. 03682-454021

bis 17. November bei Familie Hoffmann oder in der Geschäftsstelle.

Bei der Anmeldung bitte den Namen der Kinder und das Alter angeben! Diese Information benötigt der Weihnachtsmann für die Geschenke.

Geänderter EINZUG DES MITGLIEDSBEITRAGES für 2015

Der **Mitgliedsbeitragseinzug** für 2015 muss aus **organisatorischen Gründen am 10.12.2014** erfolgen.

Ich möchte Euch alle bitten, Eure Bankverbindungen, die bei uns hinterlegt sind und die Deckung Eurer Konten zu prüfen, damit Rückbuchungen vermieden werden können. Jede Rückbuchung wird uns mit einer Gebühr von 5 Euro durch die Sparkasse in Rechnung gestellt, die wir dann an Euch weiterleiten müssen. Das kann vermieden werden!

Eure Mitgliedsausweise 2014 sind bis Ende Februar 2015 gültig. Bis dahin bekommt Ihr direkt von München Eure neuen Ausweise zugesandt. Barzahler haben bis 31.01.15 ihren Beitrag zu entrichten. Wer nach diesem Termin überweist, muss dabei berücksichtigen, dass 5 Euro Barzahlergebühr zusätzlich zum Beitrag zu entrichten sind. Sie bekommen Ihre Ausweise nach Eingang des Beitrages und der Bearbeitung durch die Geschäftsstelle von uns zugesandt.

Eure Schatzmeisterin Karin Rennert

VERANSTALTUNGEN 2015

Macht euch bitte schon jetzt Gedanken zu organisierten Wanderungen bzw. Veranstaltungen 2015, damit wir sie Anfang des Jahres in den Veranstaltungsplan aufnehmen können.

Aktuelle Informationen und Änderungen des Veranstaltungsplanes findet ihr auf unserer Homepage www.alpenverein-suhl.de

Nach dem großen Erfolg 2014 werden der Landesportbund Thüringen, der Suhler Sportbund und das Congress Centrum Suhl auch 2015 das gesamte CCS in eine Live-Sportarena verwandeln! Bewährtes und Neues, Sportangebote für jede Altersgruppe, Kind & Sport, Leckeres für zwischendurch u.v.m. laden wieder Sportbegeisterte zum Schauen und Mitmachen ein.

Der spezielle Tag für „Sie“ lockt von 10 bis 24 Uhr mit einer Vielzahl an interessanten Möglichkeiten zum Kennenlernen und Mitmachen!

Kompetente Partner, erfahrene Trainer/-innen

laden zu atem(be)raubenden Workshops ein.

Eine begleitende Sportmesse im Atrium gibt Einblicke in neue Produkte, Kaufangebote und vielerlei Interessantes!

Für diese Veranstaltung sucht der Suhler-Sportbund e. V (mit vertreten durch Inge Stoy als Frauensportbeauftragte) wieder viele fleißige Helfer. Diese erhalten ein Tagesticket, ein T-Shirt, Mittagessen und können für einen 1/2 Tag „Helfen“ den anderen 1/2 Tag das Sportangebot nutzen. Interessierte melden sich bei Inge Stoy unter Tel. 03681/306393 (AB vorhanden).

SEKTIONSABEND 20. Februar 2015, 18:30 Uhr

im Naturheilgarten Suhl

Klaus Wahl: Skiwoche Pustertal, Hochtouren in den Hohen Tauern, Klettersteige Dolomiten

SKIWOCHE 2015

IN ZELL AM ZILLER (Zillertaler Alpen)

vom 13.03.2015 bis 21.03.2015

(Hinfahrt als als Nachtfahrt, Rückfahrt als Tagfahrt)

angemeldete Teilnehmerzahl: ca. 20

Unterkunft: Hotel Alpenhof (3-Sterne-Hotel) in Zell am Ziller, gemütlich eingerichtete 2-3 Bettzimmer mit Dusche/WC, Balkon, SAT-TV, Telefon und Safe

Teilnehmerbeitrag:

Erwachsene, ab 19 Jahre 699,00 €
(Preis ist inkl. Skipass 207,00 €)

Leistungen des Reiseunternehmens:

- Hin- und Rückfahrt im Fernreisebus
- 7 x Übernachtung mit Halbpension
- Willkommensfrühstück
- **6 Tage Zillertaler Superskipass** (Zillertaler Arena)
- kostenloser Skibustransfer



Leistungen des DAV:

Der erfahrener Skilehrer Henning Schneider begleitet die Gruppe.

Freizeitmöglichkeiten im/am Haus:

Aufenthaltsräume, Saunalandschaft

Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung:

Schwimmen, Eislaufen 10 min. entfernt

Bezahlung des TN-Beitrages:

bis zum 03. Februar 2015

Konto des DAV Sektion Suhl e.V.

bei der Rhön-Rennsteig-Sparkasse Suhl

IBAN: DE20 8405 0000 1705 0079 50

BIC: HELADEF1RRS

Anmeldung: Bitte schnellstmöglich bei

Henning Schneider

E-Mail: hschneider@recht-schneider.de,

Tel. 036841/55728,

oder bei Christa Mögel unter Tel. 03681/421852



Sonderangebot

für Mitglieder des Alpenvereins

1 Monat zum Testen unserer Angebote gratis

Fitness 2.0

Milon-Gerätezirkel -> Training per Chipkarte

Kurswelt

150 Live- & digitale Kurse pro Woche

Rücken-Trainings-Zentrum

spezielle Programme zur Kräftigung der Wirbelsäule
'mobitrain' - für mehr Beweglichkeit & Flexibilität

1. Yoga Zentrum

Tennis

Badminton

Squash

Saunalandschaft

...finnische Sauna , Bio Sauna , Infrarot Sauna, Außenbereich mit Liegen u. Außendusche
Ruheraum - 12 Personen, Raum der Stille - 8 Personen, Nassbereich mit Duschen, Eimerdusche,
Schwallbrause, Schlauch, Fußbecken

Kletterwand

...natürlich inklusive Einweisung & Betreuung!

www.sportcenter-suhl.de

Die Entscheidung über die Teilnahme an diesem Programm behält sich das Sportcenter vor. Gültig bis 28.2.2015



98528 Suhl - Schneekopfstr. 78

Tel.: 03681-49980

email: sportcenter-suhl@gmx.de

SANIERUNG ZUSTIEG ZU DEN 12 APOSTELN

Die Kletterfelsen „12 Apostel“ im Kanzlersgrund gehören zu den beliebtesten Felsen in Thüringen. Sie werden von einheimischen und auswärtigen Kletterern viel genutzt. Der derzeit genutzte Zustieg zu den Kletterfelsen „12 Aposteln“ ist gegenwärtig in einem schlechten Zustand. Aus diesem Grund hat sich der DAV Sektion Suhl das Ziel gesetzt, in einem Arbeitseinsatz die naturnahe Sanierung des Weges vorzunehmen.

In Vorbereitung des Arbeitseinsatzes besichtigte am 19.04.2014 ein kleiner Trupp die vorhandenen Zustiege. Wir machten einen Plan, welche Werkzeuge, Arbeitsmittel, Materialien usw. gebraucht werden und wer bei der Beschaffung helfen kann.

Es waren teilweise nur noch die eingeschlagenen Eisen im Waldboden vorhanden, die natürlich eine Gefahrenquelle darstellten. Insgesamt mussten etwa 100 Stufen neu gebaut bzw. saniert werden.



Die notwendigen Rundhölzer wurden geschlagen und zwischengelagert.



Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Waldbesitzer konnten wir am 14.6.2014 hochfahren und Material, Werkzeuge (samt Notstromagregat) und Esserei problemlos an Ort und Stelle bringen.

Am Arbeitseinsatz nahmen insgesamt etwa 20 Mitglieder des DAV Suhl teil, wobei die Kletterjugend einen großen Anteil am Gelingen der Aktion hatte.



Am Einstieg wurde ein Seil an einem Baum befestigt, an dem sich die Kletterer hochziehen konnten. Der Weg ist kein durchgehender Wanderweg, sondern nur der Zustieg zu den Kletterfelsen.



Die beiden unteren Fotos zeigen eine Wegstelle vor und nach der Sanierung.



Es ging insgesamt auch schneller als gedacht, so dass wir schon gegen 14.00 Uhr die Bratwürste vom Grill genießen konnten.

Ruth Bätz

TOURENBERICHTE 2014

HOCHTOURENTAGE 2014



Die Wetterkapriolen dieses Jahres, auch in den Alpen, verursachten bei unserer Hochtourenplanung einiges Kopfzerbrechen. Anfangs stand noch eine Hütten-Hochtour in der Ankogel-Gruppe auf dem Programm. Auf Grund der Wettervorhersage wurde die Tour sowohl um vier Tage verschoben, als auch ein neues Ziel gewählt. Da war einiges an Flexibilität bei den acht angemeldeten Teilnehmern gefragt.

Nun sollte es zum Großen Wiesbachhorn in der Glocknergruppe und zum Großvenediger gehen. Wettermäßig war aber auch das eher ein Glücksspiel.

Am Donnerstag, den 31. Juli, fahren wir nach Kaprun zum Stausee Mooserboden. Beim Kesselfall-Alpenhaus können wir unsere zwei Autos kostenlos parken. Der Regen der letzten Tage brachte unsere Planung allerdings ein wenig durcheinander. Der Bustransfer zum oberen Stausee, immerhin eine Ersparnis von drei Stunden Fußmarsch, wurde eingestellt. Die anschließenden zwei Stunden Aufstieg zum Heinrich-Schwaiger-Haus erübrigten sich also.

Trotzdem wollen vier von uns wenigstens bis zur 1800 Meter hoch gelegenen Führtermoar-Alm laufen, was aber aufgrund der enormen Wassermassen aus den Seitentälern und damit auch auf dem Weg ein nicht ganz leichtes Unterfangen ist. Im Alpenhaus werden sie auf die Risiken hingewiesen, die sich dann auch bewahrheitet haben. Aber schließlich erreichen sie die Alm und damit ein trockenes, warmes Quartier. Das wollten wir anderen Vier nicht auf uns nehmen und suchten uns ein Hotel fünf Autominuten unterhalb des Parkplatzes am Alpenhaus. Ein Besuch der Kapruner Innenstadt erweiterte somit das Programm. Dort sind wir etwas erstaunt über einen sehr hohen Prozentsatz von Touristen aus arabischen Ländern, besonders auffällig durch die vielen bis auf die Augen stark verschleierte Frauen. In den Wochen vor dem Ramadan kommen mehr als ein Drittel der Gäste in Zell am See und Kaprun aus dem arabischen Raum wie Saudi-Arabien, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der Anteil von Japanern in Zermatt ist nichts dagegen.

Die neuen Besucher spülen ordentlich Geld in die Kassen. 240 Euro geben sie im Schnitt pro Tag aus. Sie residieren in gehobenen Hotels, essen und shoppen reichlich.

Hoffentlich merkt man dies nicht allzu sehr an den Preisen für die „Normaltouristen“.

Am Freitag gibt es dann für die „Hotelgruppe“ die Fahrt mit Bushuttle und Schrägaufzug bis zur oberen Staumauer. Genau zur gleichen Zeit treffen wir auch auf die „Almübernachter“ und es kommt zur Wiedervereinigung.

Niemand ist mit der entstandenen Situation unzufrieden. Gemeinsam geht es jedoch nun auf dem steilen Pfad zum Heinrich-Schwaiger-Haus. Zwei Stunden, 800 Höhenmeter, die beiden Stauseen werden immer kleiner. Das Wetter meint es heute gut mit uns. Bergruhe können wir allerdings nicht genießen. Für die Alpenvereins-hütte ist heute Hubschrauber-Versorgungstag. Als wir oben ankommen, können wir gleich beim Transport von Fleisch, Obst, Gemüse, Konserven usw. aus den riesigen Hubschraubernetzen in die Hütte helfen. Es beeindruckt uns sehr, was alles in diversen Räumen für die nächsten Wochen eingelagert wird. Mit Freibier bzw. -wein wird den Helfern, also auch uns, gedankt.

Es ist nicht spät am Tag, so dass wir uns noch zu einer kleinen Besteigung des Unteren Fochezkopfes (3023 m) durchringen. Ein kurzer Klettersteig und leichte Blockklettereie bringen uns in einer guten halben Stunde nach oben. So können wir schon mal den morgigen Weg zum Wiesbachhorn in Augenschein nehmen.

Nach einem fast zu üppigen Abendessen gelingt eine einigermaßen erholsame Nachtruhe. Wir müssen auch nicht allzu früh aufstehen, da ein Aufbruch um sieben Uhr ausreicht. Es sind ja nur 700 Höhenmeter zum Gipfel. Vom Frühstücksbüfett gut gesättigt geht es dann pünktlich los. Nach den Felspassagen, die wir schon vom Vortag kennen, heißt es Steigeisen anlegen. Über gut gefrorenen Firn steigen wir entlang des wunderschönen Kaindlgrates stetig nach oben. Über etwas felsiges Gelände gelangen wir über einen weiteren herrlichen Firngrat zum 3564

Meter hohen Gipfel. Es ist immer wieder ein schönes Gefühl, auf einem hohen Alpenberg zu stehen, die Sicht auf unzählige weitere Gipfel zu genießen. Der nahe Großglockner wird leider von einer Wolkenschicht bedeckt. 2000 Meter unter uns schlängelt sich die Großglockner-Hochalpenstraße entlang. Im Norden scheint über den Loferer, den Leoganger Steinbergen, dem Steinernen Meer und dem Hochkönig die Sonne. Doch so schön es auch hier oben ist, der Abstieg gehört eben auch zu einer Bergbesteigung. Nach zwei Stunden sind wir wieder am Heinrich-Schwaiger-Haus angelangt. Auf der Terrasse bereiten wir uns bei erfrischenden Getränken und leckeren Speisen auf den weiteren Abstieg vor. Es soll hinunter zur 1000 Meter tiefer gelegenen Führtermoar-Alm gehen. Weitere Touren vom Schwaiger-Haus planen wir nicht. Zu unbeständig soll das Wetter werden. Deshalb tragen wir uns hier bereits mit den Gedanken, den Großvenediger bei dieser Tour nicht zu besteigen. Der Abstieg bis zur Staumauer zieht sich noch einmal in die Länge. Hier trennen wir uns erneut, diesmal nur kurz. Die „Almübernachter“ entscheiden sich für den Fußmarsch, die „Hotelgruppe“ nutzt den Bus. An der Alm angelangt, setzt dann auch kräftiger Regen ein. Im Zehn-Personen-Zimmer haben wir zu acht jede Menge Platz. Nach einer für die „Nichtschnarcher“ unruhigen Nacht fahren wir mit Bus und Schrägaufzug hinunter zum Kesselfall-Alpenhaus. Unser neues Ziel heißt Loferer Steinberge. Warum? Gestern war dort blauer Himmel, es gibt eine sehr schöne Hütte, Klettersteige und schöne Gipfel.

Am frühen Nachmittag erreichen wir das Loferer Hochtal. Es beginnt der Anstieg zur Schmidt-Zabierow-Hütte, 1200 Höhenmeter, laut Wegweiser 3,5 Stunden. Die Sonne scheint und es ist feuchtwarm. Anfangs noch durch den Wald führt der Weg zur schön gelegenen Hütte, zum Schluss durch eine wilde Karstlandschaft, wie eine kleine Ausföhrung des Steinernen Meeres. Auf der Terrasse verbringen wir den Rest des Nachmittages. Außer uns bleiben noch vier Andere über Nacht. Wir lernen Pasang Gelu Sherpa

Mit freundlicher Unterstützung von



Gräfenrodaer Str. 5-7
98559 Oberhof
Tel.: 03 68 42. 22 35 7
www.sport-wallendorf.de

Ausrüster für: Klettern - Bergsteigen - Wandern

Verleih von Kletterausrüstung Helm, Gurt, Steigeisen, Pickel, Klettersteigset, Karabiner und mehr.

Rabatt für DAV - Mitglieder!

Mountainbikeverleih Bikeservice & Verkauf

Ski - & Skirollerverleih Langlaufkurse



Besucht uns auch in Erfurt.

Mountain Store Tel.: 03 61. 66 38 27 4
Regierungsstr. 71 www.mountain-store.biz
99084 Erfurt



kennen, einen von vielen nepalesischen Helfern auf österreichischen Alpenvereinsstütten. Da einige von uns schon in Nepal waren, gibt es natürlich jede Menge Gesprächsstoff. In der sehr gemütlichen Gaststube bekommen wir ein sehr gutes Abendessen, übrigens nach Speisekarte und nicht die in vielen Stütten übliche Halbpension. Es ist manchmal ganz einfach zu viel für den Abend. Eine sehr willkommene Abwechslung bietet uns der 15-jährige Alexander auf seiner steirischen Harmonika. Alle 11 Übernachtungsgäste verteilen sich später irgendwo in Zimmern und Lagern. Stüttenwirtin Katharina lässt uns freie Wahl. Klaus bevorzugt deshalb den Winterraum, auch deshalb, weil er in diesem schon einmal vor 11 Jahren mit Bergfreun-

den übernachtet hat. Einer von ihnen, Franz, ist 2004 in einer Lawine ums Leben gekommen. Beim Frühstück offeriert uns Katharina den neuesten Wetterbericht. Ab Mittag soll es wieder kräftig regnen. Gerne hätten wir noch einen Berg bestiegen, einen Klettersteig gemacht. So entschließen wir uns zum Abstieg. Was soll's. Wir sind 1200 Höhenmeter zu einer Stütte hinaufgestiegen, haben gut gegessen, einen schönen Stüttenabend gehabt, und wir werden auch beim Abstieg nicht nass. Blauer Himmel und Sonnenschein werden bald von dicken Wolken über den Bergen abgelöst. Teilnehmer: Susanne, Volker, Robert, Helmut, Jürgen, Dieter, Martin, Klaus Susanne Bergmann, Klaus Wahl

KLETTERSTEIGTAGE Naturpark Puez-Geisler/Dolomiten (23.09.-28.09.2014)

Im durchwachsenen Sommer dieses Jahres konnte man auch in den Alpen die Sommertage zählen. Unsere Hochtour im Juli/August mussten wir anders durchführen als geplant war. Vielleicht haben wir ja mit unserer Klettersteigtour im September etwas mehr Glück.

Ich hatte in der Regensburger Stütte oberhalb des Grödnertales für fünf Nächte Übernachtungen bestellt. So lange in nur einer Stütte zu bleiben ist zwar unüblich. Das Quartier ist aber ein sehr guter Ausgangspunkt für Wanderungen und Klettersteige.



Bereits am Ankunftstag haben wir so richtig schönes Bergwetter. Auch die nächsten Tage soll es sich nicht wesentlich ändern. Was für ein Glück. Die erste Klettersteigtour führt uns auf den 3025 Meter hohen Sass Rigais, den Ostanstieg hinauf und über die Südwestflanke wieder hinunter. Obwohl ich nun schon zum sechsten Mal auf diesem Gipfel bin, bei Nebel und null Sicht, bei Schnee, bei blauem Himmel, ist es auch diesmal für mich wieder ein tolles Erlebnis. Es ist einfach ein schöner Berg. Über die weiten Wiesen der Cingles-Alpe gelangen wir am Nachmittag zurück zur Regensburger Hütte.

Mit der nur 20 Minuten von der Hütte entfernten Col-Raiser Seilbahn fahren wir ins Tal und mit den Autos weiter zum Grödnerjoch. Auf dem Plan steht der Piscadu-Klettersteig, einer der schönsten und beliebtesten Klettersteige der Dolomiten. Gut, ich war da auch schon drei Mal. Aber ich wollte den anderen ein schönes Klettersteigerlebnis bescheren, und das hat auch geklappt. Der Steig ist nicht allzu schwierig aber mit drei Stunden ununterbrochener Kletterei und respektabler Ausgesetztheit auch kein Spaziergang. Ab der kleinen Hängebrücke am Ausstieg ist dann das Vergnügen ganz plötzlich vorbei. Wir gönnen uns eine Rast in der Piscadu-Hütte und steigen steil durch das Val Setus hinab zu den Autos.

Am nächsten Tag soll nun ein etwas schwierigerer Klettersteig folgen. Der Steig Sandro-

Pertini im Langental bei Wolkenstein (wir gelangen dorthin auf einer 2-stündigen Wanderung) führt durch eine 450 Meter hohe Felswand zur Stevia-Hochfläche in der Puez-Gruppe.

Da die Errichtung dieses Steiges 2006 bei Naturschützern nicht gerade auf große Akzeptanz gestoßen ist, wurden alle Wegweiser zum Klettersteig sowie das Seil im Einstiegsbereich entfernt. Mit etwas Klettergeschick gelangt man aber trotzdem an die ersten Seile. Es folgen sehr ausgesetzte Kletterpassagen. Die Tiefblicke in das mehrer hundert Meter tiefer liegende Langental verlangen absolute Schwindelfreiheit. Von der senkrechten Wand gelangt man nach zweieinhalb Stunden urplötzlich in waagerechtes Gelände. Nun ist es auch nicht mehr weit bis zur gemütlichen Stevia-Hütte, von der aus man eine wunderschöne Aussicht auf unzählige Dolomitenberge hat. Übrigens hat sich der Klettersteig bisher in keiner Weise, weder auf das im Langental brütende Adlerpaar, noch anderweitig negativ ausgewirkt.

Über die Nadelscharte, es erwischen uns hier doch noch ein paar Regentropfen, gehen wir den sehr gut ausgebauten Wege hinunter zur Regensburger Hütte.

Alle drei vorgesehenen Klettersteige liegen nun hinter uns. Für alle waren es schöne und eindrucksvolle Erlebnisse. Ein paar von uns fahren nach Hause, so dass wir nur noch zu viert an einem weiteren Tag die komplette Geislergruppe



umwandern wollen. Dem unangenehmen Weg über die Wasserscharte folgt der Dolomiten-Höhenweg Nr. 2 zur Medalgalm. Dort macht Wirtin Sandra Ausführungen über das Alm- und Bauernleben, die auf einer Bühne einen ganzen Saal zum Lachen bringen würden.

Über Kreuzjoch, Adolf-Munkel-Weg und Panascharte erreichen wir schließlich die Trojer-Hütte, wo wir uns noch ein kühles Bier gönnen. Die Sonne hat es an diesem Tag wieder gut mit uns gemeint. Nach neun Stunden wandern sind wir froh, dass es nun an der Regensburger Hütte nicht mehr weiter gehen muss. Aber es war eine absolut lohnende Tour, diese Umrundung der Geislerspitzen.

Teilnehmer:

Ulrike, Thomas, Martin, Udo, Robert, Claus, Heribert, Hartmut, Klaus

Klaus Wahl

KINDERFAHRT ZUM BRÜNNSTEINHAUS (Bayerische Voralpen) 29. Mai – 1. Juni 2014



Donnerstag: Heute trafen wir uns – eine Gruppe von 5 Kindern, einer Jugendlichen und 3 Erwachsenen – am Wanderparkplatz Waldmühle. Unsere Fahrt dauerte 5 Stunden mit 3 Pausen. Die Fahrt war zwar lang, aber lustig.

Als wir vom Parkplatz los gelaufen sind, dauerte es 2,5 Stunden und einen Höhenunterschied von 730 m bei einer Länge von 5,5 km! Die Sachen von den Kindern und der Jugendlichen wurden von einem Mann mit Auto, den der Klaus angehalten hat, mit hochgenommen.

Als wir dann oben waren, machten wir eine Pause mit kleinen Spielen. Nach dem Abendbrot unternahmen ein paar einen kleinen Spaziergang.

Wir hatten ein Glück mit dem Wetter und der Laune von uns allen. Doch am Abend um 23 Uhr kam die Bergwacht (= Margrit und Estelle) für Max, der an Beinschmerzen litt. Dies dauerte bis 24 Uhr an.

Sandra

Die Wanderung war sehr schön. Ich glaube, das fanden die anderen genauso. Das Hochlaufen war sehr schwer. Trotzdem haben wir es geschafft. Die Wolken waren unter mir, das war ein

schöner Anblick, also hatte Mama Recht.

Das Essen auf der Hütte war sehr sehr lecker. Es gab Kartoffelsuppe mit Wienern, ohne Wienern, Spaghetti mit Knoblauch, Leberkäse mit Ei, Brötchen mit Wienern.

Das Zimmer ist sehr groß und schön. Es gibt ein Hochbett und 10 Betten nebeneinander, wie bei den 7 Zwergen. Beim Schlafen wurden wir aufgeteilt, weil es sonst nicht funktioniert hätte. Klaus, Margrit und Sandra haben noch gequascht. Auf jeden Fall hat es Spaß gemacht.

Larissa

Freitag: Heute hatten wir ein lustiges Frühstück: Max bestäubte Frida mit Kakao. Dann sind wir zum Klettersteig gegangen. Später sind wir zu einer Alm und haben dort gegessen. Es gab: Würste, Käse, Gemüse, Brot und Tee. Danach haben wir einen Klettersteig gebaut und haben das Umhängen geübt. Frida und Larissa waren die Fleißigsten. Weil das Wetter verrückt gespielt hat, haben wir Monopoli gespielt. Jetzt freuen wir uns aufs Abendessen.

Sandra





Sonnabend: Wir waren auf dem Klettersteig. Wir sind in die Höhle gegangen, dann sind wir zum Gipfelkreuz gestiegen.
Johanna

Es war sehr schön und wir haben sehr viele Berge gesehen. Und Max hat neue Freunde gefunden und Ida und Johanna auch. Am Abend haben die Sandra und Klaus und Estelle auf uns aufgepasst.
Max

Nach dem Frühstück ging es auch gleich los auf den Brunnstein hoch. Auf dem Rückweg machten wir eine Mittagspause mit Brot und Käse, ... Als wir wieder in der Hütte waren, gab es noch Kuchen. Danach machten wir eine Pause. Die Kinder waren draußen auf dem Spielplatz. Doch Frida hat sich ihre Hand verstaucht. Für das Essen zog sich Klaus komplett frisch an. Bis zum Essen spielten die Kinder mit den anderen Kindern, die in der Hütte waren. Weil Max nicht aufgeessen hat, gab Sandra ihm einen KUSS auf die Wange. Zum Schlafengehen musste Sandra nur einen Satz sagen und schon spurten sie alle.
Sandra

Wir sind geklettert auf einen Berg. Es war sehr schön. Man hat eine gute Aussicht gehabt, das war sehr schön. Am nächsten Tag sind wir wieder losgefahren, es war Kindertag. Wir hatten Stau. Die Fahrt war sehr schön.
Frida

Sonntag: Wir fahren gerade nach Hause. Und stehen schon im Stau und es ist sehr heiß.
Max

In der Nacht klagte Frida über Schmerzen in ihrer Hand und Larissa überkam Fieber. Estelle konnte erst 2:30 Uhr schlafen. Bevor wir zum Essen gegangen sind, packten wir unsere Sachen. Nach dem Essen ging es dann auch schon los. Zum Auto dauerte es nicht lang, doch die Autofahrt dauerte lange. Doch wir freuten uns auf Zuhause und eine warme Badewanne.
Sandra

Der letzte Satz ist für mich nicht nachzuvollziehen, denn es waren auf der Rückfahrt weit über 30 Grad ... Aber die Kinder sehen vieles aus ihrer eigenen Perspektive und setzen ganz andere Prioritäten, wie man gut lesen kann. Während un-

serer Kinderfahrt schrieben sie fleißig Tagebuch, das ich hier digitalisiert wiedergegeben habe. Die erste Kinderfahrt von Klaus und mir führte uns zum Brünsteinhaus in den Bayerischen Voralpen. Die ersten beiden Tage waren völlig verregnet, aber unsere Klettertour auf den Brünstein konnten wir bei schönstem Sonnenschein durchführen. Wir hatten uns einen schönen, nicht allzu schweren Klettersteig dafür ausgesucht. Genau das richtige für die Kinder, die fast alle ihren ersten Klettersteig absolvierten. Bis zum Gipfelkreuz führte uns ein abwechslungsreicher Weg, der zum Teil recht steil und schmal war. Alle meisterten die Tour souverän. Unser Quartier, das Brünsteinhaus, liegt auf ei-

ner Höhe von 1.342 m und ist sehr gut als Ausgangspunkt für Unternehmungen geeignet. Es ist hell und sauber und mit einer guten Küche ausgestattet, so dass man dort getrost ein paar Tage verbringen kann.

Die Kinder waren zwischen 7 und 10 Jahre alt, manche waren noch nie so lange und so weit von zu Hause weg. Natürlich gab es ab und zu ein paar Sehnsuchtsanfälle, die wir aber mit viel Zuwendung gut überwinden konnten. Gab es ein paar Wehwechen, so zahlte es sich aus, dass Margrit dabei war. Als ausgebildete Kindergärtnerin sorgte sie erfolgreich für Linderung. Estelle Schilling

DIE SUHLER DAV-JUGEND AUF SÄCHSISCHER BERGFABRT



Zu Himmelfahrt ging in diesem Jahr die Kletterfahrt der DAV-Jugend in die Sächsische Schweiz. Wie jedes Jahr waren die heiß begehrten Teilnehmerplätze innerhalb kurzer Zeit vergeben. Zusammen mit Jens und Ulrike Triebel fuhren 12 Jugendliche mit Kleinbus und Pkw nach Schulschluss nach Hohnstein. Das Basislager war die Weixdorfer Hütte. Hier gab es lange Abende mit Kartenspielen, gitarrenbegleiteter Musik und original sächsischer Knotenkunde. Der Schlafboden war ein beliebter Ort der Kommunikation und des Chillens. Schlaf spielte eine untergeordnete Rolle – dafür war die Zeit zu kostbar.

Das Regenwetter am Himmelfahrtstag erforderte eine kleine Plananpassung. Da in der Sächsischen Schweiz an Regentagen wegen des sehr weichen Gesteins nicht geklettert werden darf, entschieden wir uns für eine Erkundungstour ins Schmilkaer Gebiet. Vorbei an feuchtfrohen Männergruppen und wandernden Bierzeltgarnituren stiegen wir die Heilige Stiege von Schmilka kommend zum Gratweg in Richtung der Schramsteinaussicht empor. Hier waren wohl Einige froh, dass sie an diesem Tag noch nicht den

schweren Rucksack mit der Kletterausrüstung den Anstieg hochtragen mussten. Geschützt unter einem Laubbaum stärkten wir uns mit Brot, Käse und Keksen. Mit Blick in die regenverhangene Landschaft entschieden wir uns für den Rückweg in die verlockende holzbeheizte Hütte und den wärmenden Tee im Trockenen.

In Hohnstein findet jedes Jahr über Himmelfahrt das traditionelle „Treffen junger Bergsteiger“ statt. Jugendliche aus verschiedensten DAV-Sektionen treffen sich auf der Hohnsteiner Burg zum Wettkampf mit großem Spaß- und Erlebnisfaktor. Dieser Spaß ging auch an uns nicht vorbei. Die Longline im romantischen Burggarten lud zum Slacken, aber auch kreativen Fotografieren und Filmen ein. Das für uns offene Abendprogramm auf der Burg war in Sachen Sicherungstechniken beim Klettern sehr informativ aber darüber hinaus unglaublich lustig. Auf Empfehlung sächsischer Bergfreunde schauten wir neugierig bei Peter Brunnerts Lesung zu seinem neuen Buch „Klettern ist sächsy!“ vorbei. Das Ergebnis war, dass wir uns vor Lachen auf die Schenkel geklopft und uns beim Klettern an den nächsten Tagen immer wieder an einzelne



Episoden erinnert haben. Diese unverhoffte Begegnung hat uns die Seele des sächsischen Kletterns auf sehr unterhaltsame Art ein Stück näher gebracht.

Wir hatten Glück. Das Wetter passte sich unserer Grundstimmung an. Endlich konnten wir unseren Kletterrucksack packen und die Faszination des sächsischen Kletterns selbst erleben. Am Lilienstein und an der Liliensteinnadel machten wir unsere ersten Besteigungen in luftiger Höhe mit ungewohnter Felsstruktur. Mit Kraft oder Kletterhallenerfahrung kommt man hier nicht weit. Der sächsische Sandstein stellt ganz eigene Anforderungen an die Kletterer. Es ist eher eine Balancebewegung, welche neben dem Einsatz

der Arme eine gefühlvolle Stehetechnik mit hohem Vertrauen in die Reibung der Schuhe erfordert. Das klappt nicht unbedingt beim ersten Mal.

Am Samstag lachte die Sonne und wir erkletterten die Felstürme in Rathen. Der Souffleur machte seinem Namen alle Ehre. Von diesem Gipfel konnten wir zumindest akustisch dem Programm der Rathener Felsenbühne „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ folgen. Jens verriet einen Geheimtipp-Felsen von dem aus die interessierten Jugendlichen sogar das Geschehen auf der Bühne verfolgen konnten. Die Sonne und der warme Sand machten den Einstieg zum idealen Ort des Chillens nach langer Nacht mit





wenig Schlaf. Hier kamen alle auf ihre Kosten. Am Bergfreundeturm fand sich auch ein leichter Aufstieg mit einer atemberaubenden Aussicht auf den Rathener Felskessel. Wer auf einem der Gipfel ankam, wollte gar nicht wieder runter. Es war so ein tolles Gefühl, nach einem anstrengenden Aufstieg den Gipfel zu erreichen und gemeinsam mit den anderen sich ins Gipfelbuch einzutragen und die Aussicht zu genießen. Etliche Handys wurden gezückt, um so viele Eindrücke wie möglich als Bild mit nach Hause nehmen zu können.



Den Abschluss bildeten am Sonntag einige Gipfel im Brand, direkt bei Hohnstein gelegen. Die Kletterlust war eindeutig größer als es die Zeit des Himmelfahrtwochenendes hergeben konnte. Nach einem Abschluss-Eis in Stadt Wehlen an der Elbe mit Blick auf die gemütlich vorbeiziehenden Schaufelraddampfer wurden auf der Rückfahrt schon fleißig Pläne für die nächste Sachsenfahrt – aber dann mit Übernachtung in der Boofe – geschmiedet.
Ulrike Triebel



WIR GRATULIEREN DEN **JUBILAREN** ZUM



50. Geburtstag

Heiko Sthamer
Volker Meurer
Susanne Pfeffer
Christel Löbner
Kristin Bauer
Elke Kuhn
Andreas Beez
Prof. Dr. Ulf Schlegelmilch
Ulf Haferkorn
Gabriele Herbart
Matthias Recknagel
Gerald Otto
Frank Jeschke

Ulf Gaßert
Kerstin Will
René Schaller
Petra Winkler
Heike Thiel

60. Geburtstag

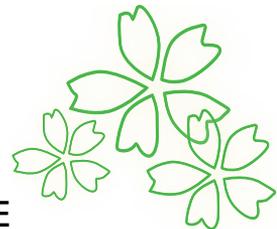
Irina Hofmann
Axel Jungmann
Frank Roßteuscher
Dr. Reinfried Heidrich
Andreas Esefeld
Otmar Slawik
Renate Giel

65. Geburtstag

Ursula Klatt-Kießling
Angelika Woywode
Peter Mennicke
Wolfgang Schleberger

70. Geburtstag

Dr. Eberhard Lucke
Christa Mögel
Volker Hanft



WIR BEGRÜßEN IN UNSERER SEKTION DIE **NEUEN MITGLIEDER**

Andreas Esefeld
Anna Esefeld
Charlien Zimmer
Konstantin Molter
Holger Schnaiter
Susanne Schnaiter
Felix Schnaiter
Jakob Schnaiter
Helena Schnaiter
Finn Köhler
Erwin Messerschmidt
Daniel Faulwetter
Alexander Barth
Janos Pöhlmann

Ellen Göhring
Markus Ziener
Renée Seidel
Felix Schönborn
Sebastian Sideritsch
Erik Adler
Margit Pursche
Thomas Albert
Simone Albert
Anna-Charlotte Albert
Katja Janschersky
Robert Müller
Jana Müller
Konstantin Müller

Sophia Müller
Heribert Heinrich
Ingrid Voll
Prof. Dr. Ulf Schlegelmilch
Simone Wellhöfer
Lutz Juckel
Antje Hartrumpf
Manuela Gneupel
Frank Aderhold
Volker Hanebuth
Ralf Walther
Florian Walther
Maya Peise
Elisa Häfner

NEU IN DER BIBLIOTHEK

REZENSIONEN



Danke an den Bergverlag Rother, wir freuen uns über neue Bücher in unserer Bibliothek.

Rother Wanderführer

Schwarzwald Nord – 50 Wanderungen zwischen Karlsruhe und Freiburg

Bernhard Pollmann

6. aktual. Auflage 2014, ISBN 978-3-7633-4031-6, 14,90 €, 160 Seiten, 11,5 x 16,5 cm

Der Schwarzwald ist das größte und höchste deutsche Mittelgebirge und bietet eine Fülle von Wandermöglichkeiten. Wo da anfangen? Das hängt natürlich immer davon ab, wo man seinen Ausgangspunkt wählt. Zwischen Karlsruhe und Freiburg liegen immerhin über 120 Kilometer. Und das ist nur der nördliche Teil des Schwarzwaldes. Klar, dass man alle möglichen Wanderungen nicht in einem Buch beschreiben kann. Der vorliegende Wanderführer hilft aber bei der Auswahl schon sehr. Manch einer wird gar nicht vermuten, welch attraktive Ziele es im Schwarzwald gibt. Wälder, Seen, Felsen und der 2014 gegründete Nationalpark Nordschwarzwald sind

sehr lohnende Ziele der Region.

In der 153 Seiten starken Broschüre werden 50 leichte und auch anspruchsvolle Wanderungen sehr präzise beschrieben. Zeitangaben, Höhenprofile, Kartenausschnitte und jede Menge Informationen sorgen dafür, dass schon die Vorbereitung auf eine Tour Spaß macht. Leider gibt es bei der Aufzählung der Einkehrmöglichkeiten keinen Hinweis zu Ruhetagen oder die Angabe eine Telefonnummer. Bevor man aufbricht sollte man sich also diesbezüglich kundig machen.

Wer also einen Schwarzwald-Urlaub plant, hat mit diesem Wanderführer einen sehr informativen Begleiter.

Klaus Wahl

Rother Klettersteigführer

Bayern-Vorarlberg-Tirol-Salzburg 92 Klettersteige

Paul Werner, Thomas Huttenlocher

10. aktual. Auflage 2014, ISBN 978-3-7633-3094-2, 18,90 €, 272 Seiten, 11,5 x 16,5 cm

Das Begehen von Klettersteigen hat in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch erfahren. Es entstanden zahlreich neue Steige in allen Schwierigkeitsgraden. Ob manch einer dieser, insbesondere der sogenannten Sportklettersteige, unbedingt notwendig gewesen wäre, darüber mag man sich streiten. Geht es doch manchmal nur noch um Kraft, Artistik und weniger um ein „echtes“ Bergerlebnis.

Die im vorliegenden Führer beschriebenen Touren führen jedenfalls in sehr reizvolle Gebiete der eher nördlichen Alpenregionen. Wir finden sowohl leichte Klettersteige der Kategorie A/B als auch extrem schwierige bis zu Kategorie E.

Alle Routen sind sehr ausführlich beschrieben. Sehr gute Kartenausschnitte ersetzen eigentlich eine komplette Land- bzw. Wanderkarte der jeweiligen Region. Bilder sind zwar in großer Zahl vorhanden, jedoch können diese nur ansatzweise den Charakter des ganzen Klettersteiges darstellen.

Jeder, der gerne die gesicherten (Eisen)wege im alpinen Gelände geht bzw. auf ihnen emporsteigt, hat mit dem 267 (!) Seiten starken Büchlein einen wertvolles Nachschlagewerk, sowohl bei der Vorbereitung der Tour, als auch beim Unterwegssein.

Klaus Wahl

Rother Bildband

Traumtreks Alpen – Die schönsten Wanderungen von Hütte zu Hütte zwischen Nizza und Wien

Ralf Gantzhorn / Iris Kürschner

2. aktual. Auflage 2014, ISBN 978-3-7633-7051-1, 49,90 Euro, 223 Seiten, 30 x 26 cm

Eine Tour von Hütte zu Hütte gilt als Königsdisziplin des Wanderns. Und es ist die vielleicht eindrucksvollste Art, die abwechslungsreiche Natur der Alpen zu erleben. Wer sich mit einer guten Ausrüstung, Übernachtungsgepäck und Proviant auf den Weg macht, hat die Qual der Wahl. Die erleichtert der Bildband „Traumtreks Alpen – Die schönsten Wanderungen von Hütte zu Hütte zwischen Nizza und Wien“. Hier stellen die Bergautoren und Fotografen Ralf Gantzhorn und Iris Kürschner zugleich auch ihre ganz persönlichen Favoriten vor. Von Klassikern wie dem Venediger-Höhenweg oder dem Bärenreck über eine familienfreundliche Voralpendurchquerung auf dem Toggenburger Höhenweg bis zu schweren Hochtouren wie der (Haute) Toru du Combien. Allen Touren gleich ist ein land-

schaftlicher Hochgenuss mit atemberaubendem Panorama. Das haben die Reisejournalisten auf großformatigen Fotos eingefangen, die Lust aufs Wandern wecken. Die Fotos und Tourenbeschreibungen werden ergänzt durch Kartenausschnitte mit einer Wegeübersicht, Höhenprofile, Unterkunftsmöglichkeiten, Gipfel am Wegesrand und Kartenhinweisen. Der Bildband macht Lust, die Touren zu unternehmen und kann als Grundlage für die Planung der Hüttentouren dienen. Ausreichend zur Durchführung der Touren ist der Bildband allerdings nicht. Das Buchformat ist nicht für den Rucksack geeignet. Zur Planung und Durchführung der Hüttentreks benötigt man ergänzend unbedingt Kartenmaterial zu den entsprechenden Wanderregionen.
Sigrid Beck

Rother Wanderführer

Norwegen, Jotunheimen – Rondane

Die schönsten Bergwanderungen

Bernhard Pollmann

1. Auflage 2014, ISBN 978-3-7633-4435-2, 14,90 Euro, 176 Seiten, Format 11,5 x 16,5 cm

Der in erster Auflage erschienene handliche Band im bewährten Format beschreibt 52 Wanderungen in den beiden norwegischen Nationalparks Jotunheimen und Rondane. Leichte Wanderungen, bei denen auch Familien mit kleineren Kindern die fantastische Natur erleben können werden ebenso wie mittelschwere und anspruchsvolle Routen beschrieben. Für alle Wanderungen gibt es Tourenbeschreibungen, detaillierte Wanderkartenausschnitte, Höhenprofile und GPS-Tracks zum Download.

Fotos machen Lust, die beschriebenen Landschaften selbst zu erkunden. Erinnerungen an eigene Wanderungen, noch ohne diesen Führer, werden beim Durchblättern wachgerufen: die Weite der Landschaft, das manchmal herausfordernde Wetter, große Schneeflächen bis in den Sommer, fast nicht endendes Tageslicht. Der vorliegende Wanderführer macht Lust auf mehr.
Klaus-J. Rennert

WICHTIGE ADRESSEN

1. Vorsitzender Klaus Wahl ☎ 03682/40161
Klauswahl.zm@t-online.de
2. Vorsitzender Klaus Rennert ☎ 03681/302542
klaus.rennert@tu-ilmenau.de
- Schatzmeister Karin Rennert ☎ 03681/302542
karin.rennert@web.de
- Breitensport Inge Stoy ☎ 03681/306393
i-stoy@web.de
- Öffentlichkeitsarbeit Ruth Bätz ☎ 03681/302237
ruthbaetz.ps@gmx.de
- Jugendreferent Ulrike Triebel ☎ 0176/24479077
ulriketriebel@gmx.de
- Material/Ausrüstung Manfred Volk ☎ 03681/305894
volkmh@googlemail.com
- Schriftführer Sigrid Beck ☎ 03682/469339
beck.foezsuhl@web.de
- Webmaster Andreas Kuhrt ☎ 03681/723386
dav@designakut.de

Geschäftsstelle: Rimbachstraße 9,
98527 Suhl
info@alpenverein-suhl.de
Homepage
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Inge Stoy ☎ 03681/412031

Kontoverbindung: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN DE 08 8405 0000 1705 0081 66
BIC HELADEF1RRS

Sektionsheft Bergauf Manuela Hahnebach ☎ 03681/723386
design@hahnebach.com